Predigt am 16.11.2025 - Silbertal Kirchenjubiläum

Zunächst möchte ich festhalten: **ich werde** nicht zum Gebäude Kirche Silbertal etwas sagen, sondern mein Thema ist „lebendige Kirche“.
Ist Kirche einfach nur eine große Institution, ein Apparat mit viel Personal, Verwaltung, komplizierten Strukturen und viel Macht?
Nein, das ist für mich nicht in erster Linie Kirche.
Kirche ist auch nicht der Pfarrer als der Repräsentant von dem ganzen Verein.
Ein Pfarrer ist nur ein Gastarbeiter in einer Gemeinde. **Um** über Kirche Wesentliches zu sagen, gehe ich auf den Ursprung der Kirche zurück. **Ich** versuche, darauf zu schauen, was Kirche ursprünglich war. **Was ist** Kirche vom biblischen Verständnis her ist?
Auskunft gibt das Ereignis, wo der Heilige Geist über die Jünger Jesu kam und die Kirche entstand.
Und wenn ich das in der Apostelgeschichte im 2. Kapitel nachschaue, so wird klar: **Kirche** ist eine Gemeinschaft von Menschen, die an Gott, an Jesus Christus glauben!
Das steckt eigentlich hinter dem Wort, hinter dem Begriff ‚Kirche‘.
Dieser Begriff kommt aus dem Griechischen: Kyriakon. **Das heißt:** Zum Herrn gehörend.
Kirche sind also die Menschen, die zu Gott gehören, die an ihn glauben!
Kirche ist in erster Linie Gemeinde Gottes, Gemeinde Jesu!
Man kann es auch noch anders nennen: **Das Volk** Gottes, die Versammlung und vieles mehr.
Das ist es, was Kirche auszeichnet von ihrem Ursprung her und ich finde, es ist Zeit, sich an diesen Ursprung zurück zu erinnern und das auch so zu leben!
Für mich hat das etwas zutiefst Geistliches.
Das ist nicht etwas, was ich an äußerlichen Dingen so einfach festmache, wie Messgewänder, Kirchenglocken, Weihrauch usw.
Nach dem geistlichen Verständnis ist Kirche nicht einfach evangelisch, katholisch, orthodox, freikirchlich und so weiter.
Dort wo Menschen im Namen Gottes, im Namen Jesu zusammen-kommen und etwas gemeinsam im Sinne Jesu machen, da ist Kirche!
Das Ganze klingt vielleicht noch etwas schwammig.

In der Apostelgeschichte, Kapitel 2 werden einem klare Kennzeichen an die Hand gegeben, was es mit der Kirche auf sich hat.
Kirche ist da, wo Menschen, die zum Glauben kommen, sich taufen lassen und dann in Gemeinschaft miteinander leben.
Und das zeigt sich darin, dass man in der Lehre der Apostel bleibt.
Damit ist für mich kein Lehrsatz gemeint. **Damit ist** für mich gemeint:
Ich nehme das, was die Apostel mit Jesus erlebt und von ihm erzählt haben, ernst.
Das halte ich echt für Gottes Wort. **Darauf** vertraue ich.
Und das tu ich nicht nur für mich allein.
Zum Beispiel: ich feiere mit Menschen Eucharistie, erlebe da Gemeinschaft mit Menschen und mit Gott.
Und ich bete zu Gott, rede mit ihm, und das nicht nur solo, sondern mehrstimmig, zusammen.
Da ist für mich in dem Moment Kirche!
Ich bin überzeugt: **Wo so** eine Kirche ist, da passiert etwas.
Das hat Ausstrahlung nach außen. **Da ist man** nicht nur bei sich. **Da ist** man für den anderen da. **Da ist** man hilfsbereit, gastfreundlich und herzlich. **Das** kommt an, spricht an!
So eine Kirche, von diesen biblischen Ursprüngen her, ja die kann ich echt lieben und für die kann mich noch heute total begeistern!
Das lässt mich aber auch kritisch fragen: **Wird** diese Kirche auch heute tatsächlich so gelebt in all den verschiedenen Formen, in all den Institutionen, Verfassungen von heute?
Da sollte ich tatsächlich offen sein, nicht alles gut zu heißen, was ich da so vorfinde. **Da sollte** ich vielmehr die geistliche Kompassnadel anlegen und fragen, was eigentlich Kirche ist, und versuchen, das gemeinsam mit anderen Menschen zu leben. **Das gibt** mir vielleicht die Freiheit, Wesentliches von Nebensächlichem zu unterscheiden.
Ich muss nicht überall mitmachen.
Ich komme zur Frage zurück: **Wozu** brauche ich Kirche?
Ich brauche Kirche nicht unbedingt als Institution. **Da gibt** es viele Vorteile, aber auch Nachteile.
Wenn ich das mit Jesus glaube, dann brauche ich Kirche, weil ich dort Menschen finde, die das auch glauben, die das und vieles andere mit mir teilen wollen, die füreinander da sind und so eine Ausstrahlung nach außen, in die Gesellschaft hinein haben!

Kirche ist für mich so die ganz wesentliche Möglichkeit, Gott gemeinsam mit anderen Menschen zu entdecken, das, was meinem Leben gut tut, und mich mit wahrem Lebensglück, mit Gott selbst, erfüllt!
Viele lehnen die Kirche ab wegen alter Strukturen, wegen der Macht, die sie ausübt, und wegen verschiedener Traditionen, die behindern und nicht fördern.
Ich gehe davon aus, da wird es notwendige Abschiede und Veränderungen geben müssen, ob man das will oder nicht.
Das wird kommen, weil sich manches Alte und auch Erstarrte nicht mehr aufrecht erhalten lässt und vielleicht nur zum Selbsterhalt dient.
Da muss die Kirche Veränderungen vornehmen.
Ich bin überzeugt: Diese veränderte Kirche wird es immer geben.
Die hat Zukunft, auch wenn heute vielleicht manche glauben, dass die Kirche dem Untergang zugeht.
Eine Kirche, wo Menschen sich zu Gott zugehörig fühlen, eine Kirche, die das auch glaubt, wir auch in Zukunft bestehen und leben.
Eine Kirche, die füreinander da ist und das nach außen hin ausstrahlt, hat Zukunft.
Ich bin überzeugt: Kirche ist nicht nur ein Ereignis von damals.
Etwas von dieser Kirche kann ich auch heute erleben, auch im Silbertal.
Sicher, es bedarf eines Aufbruchs und einer Neubesinnung. **Machen** wir uns dazu auf.
Entdecken wir die Kirche neu in unserem Leben!

Lesung aus der Apostelgeschichte. Apg. 2, 42 – 46;

Die Gläubigen hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten. Alle wurden von Furcht ergriffen; und durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen. Und alle, die glaubten, waren an demselben Ort und hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und teilten davon allen zu, jedem so viel, wie er nötig hatte. Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Lauterkeit des Herzens. Sie lobten Gott und fanden Gunst beim ganzen Volk. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeine Menschen hinzu!
Worte aus der Heiligen Schrift.